

Clubzeitung

Heft 65

Januar 2017

Präsident:

Horst Panhuber, Gerbelacker 16

3063 Ittigen

E-Mail: pr2758@borgward-ig.ch

Tel. P +41 31 921 40 33

Vizepräsident:

Eric Alho, Sophie-Taeuber-Str. 2

8050 Zürich

E-Mail: vp2758@borgward-ig.ch

Tel. P +41 78 880 70 08

Aktuarin:

Margarida Alho, Sophie-Taeuber-Str. 2

8050 Zürich

E-Mail: se2758@borgward-ig.ch

Tel. P +41 78 880 70 08

Finanzen:

Isabella Putelli, Gerbelacker 16

3063 Ittigen

E-Mail: ka2758@borgward-ig.ch

Tel. P +41 31 921 40 33

Technischer Obmann

Silvio Missio, Mühletalstrasse 331

8200 Schaffhausen

E-Mail: to2758@borgward-ig.ch

Tel. G +41 52 643 57 00

Mobile +41 79 354 41 72

Vereinskonto:

Swiss Post, PostFinance, Nordring 8, CH-3030 Bern

Borgward IG Schweiz

IBAN CH25 0900 0000 8566 0844 2

BIC CODE: POFICHBEXX

PC-Konto 85-660844-2

Revisor:

Daniel Gerber, Alleestr. 12

3703 Aeschi bei Spiez

Tel. P +41 79 756 12 21

Redaktion Clubzeitung:

Ulrich Bühlmann, Föhrenweg 2

8605 Gutenswil

E-Mail: wm2758@borgward-ig.ch

Tel. P +41 44 945 34 30

Mobile +41 79 379 54 40

Fax P +41 44 945 34 22

Clubboutique:

Rudolf Werdenberg, Drachenbrunnenweg 11

8240 Thayngen

E-Mail: we2758@borgward-ig.ch

Tel. P +41 52 649 18 13

Mobile +41 79 231 26 89

Photoalbum:

Hermine Bühlmann, Föhrenweg 2

8605 Gutenswil

E-Mail: ph2758@borgward-ig.ch

Tel. P +41 44 945 34 30

Mobile +41 79 590 08 76

Fax P +41 44 945 34 22

Inhaltsverzeichnis

- 1 Grusswort des Präsidenten
- 3 Terminkalender Saison 2017
- 4 Rückblick auf das 27. Internationale Treffen der Borgward IG Schweiz
- 10 Teilnahme an der Herbstausfahrt 2016 des Borgward Clubs Austria
- 16 Borgward Isabella Coupé & Ersatzteile zu verkaufen
- 17 Herbstanlass 2016
- 19 Umzug unserer Homepage und des Mail-Hostings
- 24 Mutationen
- 24 Nützliche Links auf unserer Homepage
- 25 Clubboutique

Grusswort des Präsidenten

Liebe Clubmitglieder und Borgward-Freunde

Die ersten Neujahrswünsche von der Borgward IG mit Bildmaterial vom erweiterten Vorstand habt ihr ja bereits per Email erhalten und wir werden auch in diesem Jahr weiterhin versuchen, in der Welt der Technik Schritt zu halten.

Ziemlich unerwartet bekamen wir die Chance, unsere Webseite komplett neu aufzubauen, was vor allem für Ulrich ziemlich viel Einsatz bedeutete und unter anderem ein Grund war, dass wir uns so zahlreich an der Vorstandssitzung wiedersahen. Mehr dazu erfahrt ihr dann an der GV vom 12. März in Wangen an der Aare.

Um gleich bei der Technik zu bleiben, ich bin ein begeisterter Leser der Zeitschrift hobby, das Magazin der Technik und bin beim Durchblättern eines Heftes von Anfangs 1965 auf einen Leserbrief gestossen, wo sich ein Autofahrer beklagt, dass entgegen des veröffentlichten Testberichts die Beschleunigungszeit des Fiat 850 mit 34 PS von 0-100 km/h nicht 34,8, sondern 29,5 Sekunden beträgt.

Das erscheint aus heutiger Sicht nicht mehr so ganz aktuell, ganz im Gegensatz zum nächsten Beitrag.

Ein weiterer Leser schreibt nämlich einen Brief, bei dem es um das auch bei uns gerade öffentlich diskutierte Thema geht, ob denn das Autofahren im neuen Jahr schon wieder teurer wird.

Sein Vorschlag war: Jahressteuer = PS-Zahl mal Wagenlänge in Metern, um damit gleich auch das Parkproblem in Städten zu lösen und dafür zu sorgen, dass die Autos in Zukunft nicht aus blossen wirtschaftlichen Gründen zu leicht gebaut werden.

Und heute stimmen wir in der Schweiz bald über Spezialsteuern für Autos ab, weil diese in den letzten Jahren immer sparsamer wurden und das Geld nicht mehr reicht, das Strassennetz zu unterhalten oder auszubauen.

Mein persönlicher Lieblingsartikel befindet sich übrigens im hobby Heft 3/62 auf Seite 121.

Im Gegensatz zur Zeitschrift, welche eine Einsendungslawine verzeichnet hatte, waren unsere Einsendungen weniger zahlreich.

Aus Österreich haben wir einen sehr lustigen Erlebnisbericht von unserem letztjährigen Sommertreffen im Glarnerland erhalten, welchen ihr auf unserer Homepage in der Galerie 2016 nachlesen könnt.

Das Sommertreffen war wirklich wunderschön, das Wetter hat gepasst und das auch das Hotel war erste Klasse. Vielen Dank noch mal an alle Teilnehmer.

Auch dieses Jahr haben wir bereits Pläne für unsere Frühjahrsausfahrt, welche wir in der Region Aarau machen möchten und auch das Sommertreffen im August ist in bereits in Planung. Es soll bei Küssnacht am Rigi, also im Herzen der Schweiz und in der Region des Vierwaldstättersees stattfinden.

Und weil diese schöne Gegend sehr gut aus dem In- und Ausland erreichbar ist, rechnen wir mit einer grösseren Teilnehmerzahl als im letzten Jahr.

Ebenfalls freihalten solltet ihr euch den 2. September, denn dieses Jahr werden wir als Club das erste Mal am Emil Frey Oldtimer Grandprix teilnehmen. Mehr Informationen zu diesem Anlass wird es dann noch an der GV geben.

Für den Herbstanlass sind wir noch verschiedene Optionen am Prüfen und sind natürlich auch ganz offen für Vorschläge von Euch, den Mitgliedern. Auf alle Fälle werden wir auch in diesem Jahr wieder ganz viel Spass in der Borgward IG Schweiz und mit unseren Oldtimern haben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Leser, wo immer Sie auch sind, alles Liebe, Gesundheit, Zufriedenheit und allzeit gute Fahrt!



Terminkalender Saison 2017

- 12. März** **31. Generalversammlung der Borgward IG Schweiz**, Hotel Krone, K.& E. Aebi, Städtli 1, CH-3380 Wangen an der Aare. Tel. Nr.: +41 32 631 70 70
25. – 26. März 42. OTM im Forum-Fribourg
- 30. April** **(Sonntag) Frühjahrs-Ausfahrt der Borgward IG Schweiz** im Kanton Aargau, mehr Informationen, die Einladung und Publikation auf unserer Homepage folgen
12. – 14. Mai Treffen des United Kingdom Borgward Drivers Club in Arundel Castle & Amberly Museum and Heritage Center. Kontakt: Liz Watson, Tel. +44 1243 672197, llearnley@btopenworld.com
18. – 20. Mai Treffen der Borgward Simpatizzanti Italia in der Region Gardasee. Kontakt: Gioacchino del Vecchio, borgwardsimpaitalia@gmail.com
25. – 28. Mai 36. Jahrestreffen der Lloyd Freunde IG in Fröndenberg (NRW), Ansprechpartner: Gottfried Schwaner +49 2451 72483, organisationsteam@lloyd-days.com
26. – 28. Mai Jahrestreffen des Svenska Borgward Klubben in Vänersborg, Kontakt: Claes Jägevall, Tel. +46767987416, claes@jagevall.se
27. – 28. Mai Swiss Classic World Luzern
2. – 4. Juni Treffen des Borgward Clubs België in Brasschaat 20km von Antwerpen entfernt. Info: Luc und Lieve Butzen, lievebutzen@skynet.be
9. – 11. Juni 35. Internationales Borgward-, Hansa-, Goliath- und Lloydtreffen des Borgward Clubs Frankfurt - Würzburg in Wetzlar, Info: Heinz-Werner Oehme, Tel. +49 6158 - 9181379
15. – 18. Juni 8. Treffen der Arabella-Freunde Deutschland im Camping Strover Strand in Drage / Strove, Info: Uwe Pawelski, Tel: +49 170 760 2420, www.arabella-freunde-deutschland.de
17. – 18. Juni 10. Internationales Treffen des Borgward Klub Danmark in Djursland. Info: Britta Rasmussen, Tel. +45 46 139 178, bor@ny-post.dk
7. – 9. Juli 35. Internationales Sommertreffen des Borgward Clubs Austria in Filzmoos, Salzburger Land. Info: Manfred Wolfsgruber, Tel. +43 676 612 8056
- 11. – 13. August** **Das 28. Internationale Sommertreffen der Borgward IG Schweiz**, plant der Vorstand in Küsnacht am Rigi und der Region des Vierwaldstättersees. Infos: Einladung und Publikation auf unserer Homepage folgen

18. – 20. August 34. Internationales Treffen des Dansk Borgward Klub im Feriendorf CampOne in Bojden-Strand, Info: Margrit & Per Rahbek, Tel. +45 6613 7607 m.p.rahbek@privat.dk
25. – 27. August 43. Internationales Jahrestreffen der Carl F.W. Borgward IG in D-71083 Herrenberg. Info: <http://www.borgward-ig.de>
- 2. September 26. Emil Frey Oldtimer Grandprix 2017 in Safenwil.** Infos: Einladung und Publikation auf unserer Homepage folgen
16. September Herbstausfahrt des Borgward Clubs Austria nach Imst in Tirol
- 4. November Herbstanlass der Borgward IG Schweiz** in der Region Mittelland. Infos: Einladung und Publikation auf unserer Homepage folgen

Rückblick auf das 27. Internationale Treffen der Borgward IG Schweiz



Das Hotel Römerturm in Filzbach war am 27. Internationalen Treffen der Borgward IG Schweiz Anfang September 2016 unsere Basisstation. Dieses Hotel wurde erst in einer zweiten Runde zum Austragungsort erkoren, denn das Organisationsteam hatte sich zuvor für ein Haus in Elm

entschieden.

Aber die Ohren unseres Mitglieds mit Glarner Wurzeln haben Gerüchte über eine bevorstehende Schliessung des erst gewählten Hotels gehört. Das OK ging der Sache sofort nach, zog noch zur richtigen Zeit die Reissleine und verständigte die bereits angemeldeten Teilnehmer über den Wechsel des Orts unserer Unterkunft.

Für die meisten Teilnehmer hatte dieser Wechsel keine Auswirkung. Im Gegenteil, wir ersparten uns auf unseren Ausfahrten die Kilometer nach Elm ins Sernftal hinein und zurück.

Aber nun alles der Reihe nach.



Am Freitag um 13 Uhr hatte ich den Start zur Ausfahrt für die früher Angereisten festgelegt. Auf den Rekognoszierungstouren vor dem Treffen hatte sich schnell gezeigt, dass im Römerturm auch eine gute Küche vorhanden war und so reiste ich mit meiner Frau Hermine so zeitig an, dass der Zimmerbezug und ein gemütliches Mittagessen auf der Terrasse mit Blick auf den Walen- und Obersee locker im Zeitplan drin lag. Eine Tomatensuppe und ein Elsässer Flammenkuchen sollten vorerst als Stärkung für den Nachmittag genügen.

Pünktlich hielten wir die Fahrerbesprechung ab und begaben uns in Richtung Klausenpass auf die freitagnachmittägliche Ausfahrt. Ich hatte mit dem Kurator des Zielhauses am Klausenpass, Josef Herger-Kaufmann, einen Besichtigungstermin ausgemacht und wir planten etwa zwischen 15:15 und 15:30 Uhr auf 1940 m ü. M. einzutreffen.

Dort angekommen, erwarteten uns bereits Hanni & Peter sowie Andrea und Daniel Gerber. Sie hatten den Weg aus dem Berner Oberland via Sustenpass und die Fahrt über den Klausenpass von Bürglen aus in Angriff genommen.

Das Zielhaus stammt aus der Pionierzeit der Automobil- und Motorradgeschichte und hat europaweit Seltenheitswert. Seit 1998 steht es unter Denkmalschutz. Erstellt wurde es 1932 nach den Plänen des Zürcher Architekten Boedecker. Das Kulturobjekt diente dem Internationalen Klausenrennen als Gebäude für Funktionäre, Ärzte, Sanitäter, Speaker, Telefonistinnen und hauptsächlich für die Zeitmessung. Vom Juni bis September ist das Zielhaus besuchbar. Die Ausstellung beherbergt Ehrentafeln und Portraits



der internationalen Rennpilotinnen und -piloten sowie weitere Text- und Bild-Dokumente zum Klausenrennen und zur Geschichte ab 1922.

Josef erklärte uns den geschichtlichen und auch militärisch taktischen Nutzen der Klausenpass Strasse als strategische Verbindung von Nordost nach Südwest vom

Walen- und Zürich- sowie Obersee zum Gotthard. Auch über die Geschichte des Klausenrennens erfuhren wir einiges: Das Klausenrennen

von 1922 bis 1934 war mit Abstand das bekannteste und schwierigste Bergrennen jener Zeit.

Keine andere Bergstrecke faszinierte Zuschauer und Rennfahrer so stark wie die 21,5 km lange Schotterstrasse von Linthal zur Klausenpasshöhe, die über 1237 Höhenmeter und durch 136 Kurven führte. Von 1922 bis 1934 trafen sich Jahr für Jahr die besten Rennfahrerinnen und Rennfahrer der Welt, um sich am Klausenpass zu messen. In feuerspeienden Grand Prix-Rennwagen jagten und schleuderten sie von der Geschwindigkeit besessen, fauchend und brüllend mit 200 Sachen über den Urnerboden, hinein in die wilde Klus, hinauf zum Ziel am Fusse des 3267 Meter hohen Claridens.

1930 stellte der 23jährige Engländer Tom Bullus auf einer NSU mit 16.41.0 Minuten einen neuen Motorrad-Klausenrekord auf, der auch in den letzten beiden Klausenrennen von 1932 und 1934 nicht mehr unterboten wurde.

Bei den Automobilisten hingegen fiel der absolute Klausenrekord mit der letzten Austragung 1934. Der deutsche Rudolf Caracciola fuhr mit dem Grand Prix-Rennwagen W25 von Mercedes die sagenhafte Durchschnittsgeschwindigkeit von 83,9 km/h, wohlverstanden auf einer schmalen, unbefestigten Schotterstrasse. 15.22.2 Minuten – eine unglaubliche Zeit!



Ein Blick auf die Ranglisten der 10 historischen Klausenrennen lässt erahnen, was für ein hochstehender Rennsport am Klausenpass geboten wurde. Rudolf Caracciola, Hans Stuck, Tazio Nuvolari, Achille Varzi, Whitney Straight, Louis Chiron sind die Namen der prominentesten Fahrer.

Auf dem Rückweg nach Filzbach nutzten wir unseren Vize-Präsidenten als Kundschafter um an diesem heissen Tag unseren Wasserhaushalt in einem angeschriebenen Haus auszugleichen.

Da Eric über Mittag den 3. Vorführtermin seines Isabella Coupés erfolgreich in Zürich beim Strassenverkehrsamt absolviert hatte, konnte er es zeitlich nicht bis zum Zielhaus schaffen. Dafür rekognoszierte er unterwegs ad hoc das geeignete Lokal. Wir trafen ihn auf dem Urnerboden im ehemaligen



Hotel-Restaurant Klausen, das sich heute Klause-Ranch nennt und Biker sowie Oldtimer-Fahrer herzlich willkommen heisst.

Vom Urnerboden nach Filzbach nahmen wir den Weg über den Flugplatz Mollis und gelangten etwa um 18 Uhr zurück ins Hotel Römerturm. Gerade zur richtigen Zeit, um noch ein paar Fotos zu machen und dann am Apéro und Abendessen mit allen anderen Angemeldeten teilzunehmen.



Etwa eine halbe Stunde vor Mitternacht verabschiedeten wir uns von den übrigen Teilnehmern und begaben uns auf unser Zimmer um morgens um acht wieder zum ausgiebigen Frühstück zu erscheinen. Und wieder bot uns die grosse Fensterfront einen grandiosen Ausblick, insbesondere auch auf den gegenüber liegenden

Hang mit dem Gemeindegebiet von Amden, am Sonntagnachmittag sollte dort unser Treffen mit einem Mittagessen zu Ende gehen.

Doch zuvor brachen wir zum ersten touristischen Höhepunkt des Tages auf, die Fahrt zum Berggasthaus Schwammhöhe.

Auf der Panorama-Terrasse des Berggasthofs belohnte uns der Ausblick auf den Klöntalersee für die Strapazen auf den gar engen und kurvigen Strassen.

Bei von Vorstandsmitgliedern gespendetem Kaffee und Gipfeli genossen wir die Umgebung und hielten, wie in unseren Kreisen so üblich, deftige Benzingespräche.



Als nächstes kam die Fahrt nach Elm in die ehemalige Schiefertafelfabrik, welche heute als Museum dem Besucher einen Einblick in den einst wichtigsten Wirtschaftszweig dieser Bergregion gewährt. Der Rundgang durch das Museum zeigt eine Welt, in der noch mit dem Schwamm gerade Geschriebenes weggewischt und mit einem Kreidestift geschrieben wurde. Die Schiefertafeln gehörten für die früheren Generationen zum Alltag wie Face- und Notebook in die Hände heutiger Teenager.

Die Herstellung der Schiefertafeln als altes Handwerk präsentiert sich für die einen als nostalgischer Rückblick, für die anderen als verwirrendes Unikum. Schieferstaub, Sägemehl und Leimgeruch durchziehen den Schauraum, wo heute wieder Schiefertafeln entstehen, mit Original-

Werkzeugen, Geräten und «Maschinen», die schon damals in der Schiefertafel-Produktion verwendet wurden.

Nach der interessanten und lebhaften Führung samt Dia-Schau begaben wir uns ins Hotel Elmer, wo wir ein Schiefer-Steak, serviert mit einer Folienkartoffel mit Sour Cream und einem gemischten Salat genossen.



Hermine und ich machten nach dem Mittagessen eine Pause vom Treffen. Für die anderen Teilnehmer war die Dorfbesichtigung von Elm organisiert. Ein ursprünglich vorgesehener Besuch des Taschenherstellers *Swiss Mountain Händ Bägs®* in Engi wurde aufgrund nicht Erreichbarkeit des Inhabers und zugunsten eines

gemütlichen Nachmittags auf der Terrasse des Römerturms gestrichen.

Mein Arbeitgeber feierte an diesem Samstagabend sein 30-Jahr-Jubiläum. Wir fuhren also nach Hause, schmissen uns in 30er-Jahre Klamotten und fuhren mit unserem Oldtimer in die Umweltarena nach Spreitenbach, die sich in unmittelbarer Nähe zu meinem Arbeitsort befindet und feierten mit insgesamt 520 Gästen bis nach Mitternacht.

Als wir am Sonntagmorgen wieder zum Treffen stiessen und hörten, was für eine Show beim Abendessen im Hotel Römerturm abgegangen war, tat es mir leid, diesen kulinarischen Höhepunkt am 27. Internationalen Treffen der Borgward IG Schweiz verpasst zu haben.

Der Caterer in der Umweltarena hätte von Hermine und mir bei einer Skala von 1 bis 10 nur einen tiefen einstelligen Wert aufs Notenblatt vermerkt bekommen, vielleicht lag es daran, dass wir genau in der Mitte der Event-Halle der Umweltarena platziert waren. Die meiste Zeit war das Buffet bereits leer wenn unsere Tische zum Fassen an der Reihe waren und das Personal des Caterers machte nicht wirklich Anstalten, die leeren Platten durch frische zu ersetzen.

Ganz anders war es im Römerturm zum Abendessen abgelaufen: Das mehrgängige Menu wurde zum Hauptgang für alle gemeinsam auf Tellern mit Speiseglocken serviert und die Speiseglocken sollen alle gleichzeitig vom dafür notwendigen Personal gehoben worden sein. Wow!



Wie dem auch sei, es war Zeit, vom Hotel Römerturm zu unserem sonntagvormittäglichen Ziel aufzubrechen:

Es sollte via Weesen nach Bettlis am Nordufer des Walensees ins Restaurant Paradiesli gehen. Wir mussten pünktlich dort sein, da die enge Strasse mit ihren noch engeren Tunneln, die man auch ganz gut «Geisterbahn» nennen dürfte, nur zu jeder halben Stunde in die eine oder andere Richtung offen ist. Fahrzeuge können auf der Strecke zum Restaurant Paradiesli ab einem gewissen Zeitpunkt nicht mehr kreuzen.

Tja, unser Vize hat da wohl tief in seine Trickkiste gegriffen, als er das Paradiesli als Ausgangspunkt für eine kleine Wanderung zu den Seerenbachfällen rekognosziert hat. Wir waren froh, dass links und rechts unserer Fahrzeuge immer ein wenig Luft um die Karossen blieb, aber eng war es doch! Die Wanderer unter uns bekamen von den versprochenen grandiosen Seerenbachfällen nur die Kulisse zu sehen. In diesem Sommer waren die Wasserfälle fast ausgetrocknet.

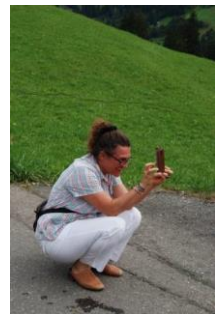
Für die Rückfahrt nach Weesen und den anschliessenden Aufstieg nach Amden zu Erika Gmür ins Restaurant Holzhüsli stellten wir uns pünktlich im Zeitfenster vor der Ampel auf und los ging es – nicht gerade mit Gebrüll, aber ähnlich – denn wir durchfuhren die «Geisterbahn» erneut!



Bei der 1:1-Rekognoszierung mit der Blue Lady und Eric Alho als Co-Piloten hatten wir uns bei der Fahrt ins

Holzhüsli zu sehr auf ein modernes Navigationshilfsmittel verlassen und waren fast auf einem Wanderweg steckengeblieben. Diesmal ging durch gute Instruktion vor der Abfahrt alles gut und wir kamen fast geschlossen beim für uns reservierten Parkplatz vor dem Restaurant Holzhüsli an.

Bevor wir zum Mittagessen schritten, nutzten alle Fotografen die Gelegenheit die Szenerie auf die Chips zu bannen – auch wenn dies für die eine oder andere bedingte, eine ganz spezielle Fotografie-Position einzunehmen!



Irgendeinmal kommt der Moment, wo man sich verabschieden muss, so auch an diesem Treffen! Die Teilnehmer des Treffens hatten drei Tage lang schönes Wetter, gutes Essen und beste Unterhaltung. Was will man mehr! Kurz nach 16 Uhr kamen Hermine und ich bei uns zu Hause an. Ein ereignisreiches Wochenende neigte sich dem Ende zu und wir waren froh wieder daheim zu sein, nach unserer Katze «Mogli» schauen zu können und unseren Garten zu giessen und zu geniessen.

Ulrich Bühlmann

Teilnahme an der Herbstausfahrt 2016 des Borgward Clubs Austria

Bereits auf der Heimfahrt von der Herbstausfahrt 2015 des Borgward Clubs Austria hatten Manfred Grubenmann und ich uns den Termin für die Ausgabe 2016 in unseren Kalendern angestrichen. Beim Borgward Club Austria ist es üblich, die Termine fürs kommende Jahr schon lange im voraus anzukündigen. Wir freuten uns also bereits im Herbst 2015 auf die Fahrt nach Bad Leonfelden im Mühlviertel und den Besuch von Cesky Krumlov / Krummau in der Tschechischen Republik. Der Kassier des Borgward Clubs Austria, Rudolf Friedhuber amtierte als Organisator.



Manfred trifft am Donnerstagmorgen kurz nach 9 Uhr bei mir ein, sein Reisegepäck wird noch in der Blue Lady verstaut und während eines Espresso beurteilen wir die Wetterlage und entscheiden uns, die Anfahrt zur ersten Übernachtungsgelegenheit nach Ried im Innkreis via die Silvretta-Hochalpenstrasse, die Traumstrasse der Alpen für Geniesser, von Partenen im Montafon (Vorarlberg) nach Galtür im Paznauntal (Tirol) zu befahren.

Die Silvretta-Hochalpenstrasse führt von der Mautstelle in Partenen (1051 m ü. M.) in 34 Kehren über die Passhöhe Bielerhöhe (2032 m ü. M.) zur Mautstelle Galtür (1725 m ü. M.) und ist 22.3 km lang. Die maximale Steigung beträgt 12%.

Etwa zwischen der Kehre 11 und 13 fahren wir auf eine Kolonne auf, die durch einen Reisebus mit un gelenkter doppelter Hinterachse angeführt wird. In jeder Kehre muss dieser Reisebus 1-2 Mal zurücksetzen um die Kehre zu schaffen. Ob er die Längenbegrenzung von 13,8 m bei Reisebussen einhält, können wir nicht messen und obwohl auf der ganzen Strecke normalerweise ein Anhängerverbot herrscht, kommen uns mit Holz voll beladene LKW mit Anhängern entgegen, die wiederum grosse Mühe haben, mit dem Reisebus vor uns zu kreuzen.

Ich sehe wie der Zeiger der Temperatur Anzeige der Blue Lady immer weiter nach rechts wandert und befürchte schon bald ein Problem zu bekommen wenn wir nicht endlich wieder zügig fahren können.

Es folgt eine Baustelle mit einer Ampel! Und die hat jetzt schon das fünfte Mal Grün und keiner aus unserer Richtung fährt. Schuld ist ein LKW mit Anhänger, der versucht, unseren dreiachsigen Reisebus zu kreuzen. Der Fahrer des LKW ist ausgestiegen und bespricht sich mit dem Fahrer des Reisbusses. Währenddessen werden die beiden fast von zwei, die gesamte

stehende Kolonne in einem irren Tempo überholenden, englischen Motorradfahrern über den Haufen gefahren. Die Reaktion des LKW-Fahrers gegenüber den Motorradfahrern ist heftig, jedenfalls schieben diese ganz kleinlaut ihre Maschinen hinter den Reisebus in eine Lücke zurück.

Der Blue Lady wird es just in diesem Moment zu heiss und der Motor stellt ab. Die Versuche, den Motor wieder zu starten, scheitern und der Verdacht nach Dampfblasenbildung wegen Überhitzung steht im Vordergrund. Nun kann der LKW endlich den dreiachsigen Reisebus kreuzen. Hinter uns wird gehupt, das lässt mich aber kalt... ich kann im Moment die Fahrer hinter uns nur an uns vorbei winken.

In diesem Moment kommen plötzlich der öffentliche Kursbus genau vor uns aus der Baustelle und von unten der Kursbus der Gegenrichtung angefahren. Der Bus, der von oben kommt, stoppt und fährt rückwärts zurück in die Baustelle, damit die beiden Busse kreuzen können. Wenn die Busse sich an der noch immer streikenden Blue Lady vorbeizwängen, sind höchstens zwei Zentimeter Luft zwischen dem linken Rückspiegel der Blue Lady und dem Beginn der obersten Lackschicht des Busses übrig. Jetzt, wo uns die hinter uns stehende Kolonne überholt hat und vor uns wieder ca. 50 m freier Strasse bis zur Ampel sind, können wir aussteigen und unserem Temperaturproblem im Vergasertrakt durch Kühlung mit ein bis zwei Spritzern Benzin aus dem Reservekanister direkt in den Vergaser (wenn es zu Zischen aufhört, ist die Temperatur hoffentlich wieder ok) zu Leibe rücken.

Wir müssen noch den Luftfilter wieder in Originalposition montieren und können einen Startversuch wagen. Die Blue Lady zeigt sich versöhnlich und ihr Motor schnurrt als wäre nichts gewesen. Manfred macht die Motorhaube zu und verstaut den Benzinkanister vorerst bei uns in den Passagierraum. Ein bisschen mit dem Kanister drohen müssen wir der Dame schon, denn wir haben wirklich keine Lust auf eine Wiederholung der gerade erlebten Übung.

Wir ziehen bis zur jetzt roten Ampel vor und warten sehnsüchtig darauf, dass die Strecke für uns frei gegeben wird. Als wir endlich in die Baustelle einfahren dürfen, sehen wir den Grund für das eben beobachtete Verkehrschaos: Ein überlanger Tieflader mit einer riesigen Kabelrolle (mit einem aufgerollten ca. 10 cm dicken Kabel drauf) hat die Kabelrolle quer zum Tieflader gestellt. Der Durchmesser der Kabelrolle ist so gross, dass diese weit in die übrig gebliebene Strasse der Baustelle ragt. Durch das Abrollen des Kabels behindert er alle breiten Fahrzeuge, die diese Stelle passieren wollen. Nach der ersten Baustelle dürfen wir vor der Passhöhe noch zweimal in weiteren Baustellen vor roten Ampeln unsere Nerven testen und horchen so intensiv auf den Leerlauf der Blue Lady wie schon lange nicht mehr.

Leider hat sich in der Zwischenzeit das Wetter soweit verschlechtert, als dass heute keine Postkartenfotos mit stahlblauem Himmel gemacht werden können.

Dafür machen wir im Berggasthaus Hotel Piz Buin auf der Silvretta-Bielerhöhe eine Mittagsrast und bestellen uns eine Tagessuppe zur Stärkung und Getränke gegen den Durst. Die Geschichte dieses Hauses liest sich wie folgt: 1955 errichteten Irma und Gallus ein Fremdenheim



auf der Bielerhöhe. Mit dem zeitgleichen Bau der Silvretta-Hochalpenstrasse und dem einsetzenden Alpentourismus konnte das Haus erweitert und zur heutigen Grösse ausgebaut werden. In 2. bzw. 3. Generation wird der Gasthof in Familienbesitz im Sinne der Erbauer weitergeführt. Der Berggasthof Piz Buin ist sowohl im Sommer wie auch im Winter ein idealer Ausgangspunkt für Touren in das Herz der Silvretta, rund um Vorarlbergs höchsten Berg, den Piz Buin. Ebenso dient das Haus als Unterkunft und Einkehrmöglichkeit auf der Passhöhe der berühmten Silvretta-Hochalpenstrasse für Reisende zwischen Tirol und Vorarlberg.

Die Suppe hat geschmeckt, der Durst ist gelöscht und wir machen uns auf, um zeitig in Oberösterreich anzukommen. Hermine ist bereits seit ein paar Tagen in ihrem Häusel und erwartet uns ab 18 Uhr. Schauen wir mal.

Die Fahrt durchs Paznauntal an den diversen bekannten Ferienorten vorbei zieht sich dennoch. Wir sind froh als wir bei der Auffahrt Pians / Paznaun / Ischgl auf die S16 in nordöstlicher Richtung auffahren und ab Zams-Landeck auf der A12 Kilometer fressen können.

Und plötzlich glaube ich, dass die Heizung der Blue Lady noch immer voll an ist. Der Heizungsregler ist zwar in Ruheposition, schliesst etwa das Ventil nicht? Gemach, gemach: Wir sind mittlerweile im Inntal unterwegs und draussen ist es mittlerweile an die dreissig Grad warm, na Bravo, hoffentlich geraten wir heute nicht mehr in einen Stau.

Ich erwische mich, wie ich die folgende Fehleroutine im Hinterkopf abarbeite: Wenn die Blue Lady zu warm bekommt und steht...

In flüssiger Fahrt geht es auf der A12 an Innsbruck vorbei und weiter nach Kufstein. Dort fahren wir von der Inntal-Autobahn ab, machen eine Tank- und Kaffeepause und nehmen den Weg weiter in Richtung Elmau, St. Johann in Tirol und Lofer über das kleine deutsche Eck nach Salzburg

unter die Räder. In Bad Reichenhall werden wir verkehrstechnisch zurückgehalten. Es geht über einige Kilometer nur ganz langsam voran.

In Wals fahren wir auf die A1 (Westautobahn) in Richtung Wien um in Eugendorf von dieser wieder abzufahren und über den Kobernausserwald nach Ried im Innkreis zu gelangen. Unsere erhoffte Ankunftszeit haben wir um eine Stunde überschritten – der Rückstau in Bad Reichenhall war schuld!

Ein bisschen ausserhalb von Ried im Innkreis befindet sich der Landgasthof zur Alm. Es ist Vollmond, es ist warm, wir sitzen im Gastgarten und es gibt was gutes zu essen, wir sind zwar mit einer fiesen Panne, aber ohne Kratzer an unserem ersten Ziel angekommen, es passt!



Am Freitagmorgen bereiten wir nach dem Frühstück die Blue Lady für die Fahrt nach Bad Leonfelden in die Waldschenke am Sternstein vor, machen noch ein paar unterstützende Besorgungen für Hermine und verladen unser Gepäck im Oldtimer. Beim Platzwirt – das andere Wia z 'Haus in der Linzer Gasse in Ried im Innkreis gibt es noch etwas zum Mittagessen vom Buffet und wir verabschieden uns von Hermine.

Wir haben die Strecke ins Mühlviertel studiert und ich lasse es mir nicht nehmen, Manfred den Ort des diesjährigen Sommertreffens des Borgward Clubs Austria, die Schlägener Schlinge, zu zeigen. Wir nehmen uns die Zeit auf der Terrasse des Hotels Donauschlinge für Kaffee und Kuchen und nehmen den Rest der Strecke auf Bundesstrassen nach Bad Leonfelden in Angriff. Kurz vor 18 Uhr treffen wir in der Waldschenke am Sternstein, ca. 3 km ausserhalb von Bad Leonfelden auf 960 m ü. M. ein und setzen uns zu Rudolf Friedhuber und seiner Gattin auf die Terrasse und löschen unseren Durst!

Natürlich gibt es viel zu erzählen und die Zeit vergeht im Flug. In der Zwischenzeit sind noch weitere Teilnehmer eingetroffen, wir haben die Zimmerschlüssel ausgefasst und begeben uns zum Abendessen. Später, so gegen 21 Uhr fällt mir ein, dass das Gepäck sich noch immer im Kofferraum des Borgward Oldtimers befindet. Es wäre wohl nicht schlecht, dieses auf das Zimmer zu bringen.

Upps! Ein Schritt vor die Haustür und ich bin schon fast bis auf die Haut nass. Es schüttet und wie... die Regenjacke liegt auf der Rückbank der Blue Lady... voll super! Aber alles ist halb so schlimm, das Gepäck ist nun auf dem Zimmer, und die Kleidung trocknet hoffentlich bis zum nächsten Morgen. Wie war das gestern Abend mit dem Vollmond und Wetterwechsel? Volltreffer!

Am Samstagmorgen treffen die früher Angereisten so ab acht Uhr im Frühstücksaal ein. Wir können uns heute Zeit lassen, denn der Termin für das Eintreffen der restlichen Teilnehmer ist mit 10 Uhr angesetzt und der Start zur Ausfahrt über Bad Leonfelden nach Vissy Brod (Hohenfurth) in Böhmen und weiter durch das romantische Moldautal nach Cesky Krumlov (Krumau) eine halbe Stunde später. Die Strecke soll ca. 50 km betragen. Doch zuvor werden wir noch offiziell vom Bürgermeister von Bad Leonfelden, Alfred Hartl, begrüßt und bekommen ein Geschenk der Stadt überreicht.

Bei der Abfahrt nach Cesky Krumlov von der Waldschenke hält sich der Regen einigermassen zurück, trotzdem, bergab fördert die Isabella erst sehr spärlich warme Luft an der Frontscheibe vorbei oder anders gesagt, mit dem Putztuch die Scheiben innen klar wischen oder Blindflug ist an diesem regnerischen Samstagmorgen angesagt.



Kurz vor 11 Uhr treffen wir in Cesky Krumlov ein und stellen unsere Fahrzeuge auf einem bewachten Parkplatz ab. Zu Fuss geht es in die historische Innenstadt wo Rudolf Friedhuber uns die Stadt zeigt. Kurz vor Mittag müssen wir jedoch im Wirtshaus zur alten Mühle unsere reservierten Plätze für das Mittagessen belegen, sonst ist die Reservation futsch.

Nach dem Mittagessen, Manfred bekommt es zweimal serviert, da der erste Teller kalt war, begehen wir die auf mehreren Ebenen angelegte Schlossanlage von Krumau und besichtigen den für das Publikum geöffneten Teil des Schlosses.



Mit der ganzen Treppensteigerei zwischen den Ebenen habe ich Manfred verloren und begeben mich über die oberste Ebene, dem Rosengarten, zurück zu unserem Parkplatz. Da kommt mir jemand entgegen, den ich zu kennen glaube, mir aber nicht sicher bin. Die Person dreht sich nach mir und schaut mich an, läuft aber dennoch weiter zum Parkplatz hinunter. Als die Person sich

nochmals umdreht, kann ich mich nicht halten und rufe ihr zu: Bisch us dr Schwyz, vo Schaffhuuse? Das wirkt, und nun ist mir klar, wen ich hier getroffen habe: Walter Schöpfer, bis im Mai 2016 hatte er zwei Fahrzeuge

in der Oldtimerhalle Gennersbrunn eingestellt. Er ist Bus-Chauffeur von Beruf und mit einer Reisegruppe unterwegs. Lange haben wir uns nicht mehr gesehen und treffen uns dafür im Schloss Krumau. Sachen gibt's! Gemeinsam begeben wir uns zum Parkplatz unserer Oldtimer, wo es natürlich zu intensiven Benzingesprächen kommt!



Nach 16 Uhr verlassen wir Cesky Krumlov und fahren zurück in die Waldschenke, nicht ohne einen Zwischenstopp in einer Konditorei in Bad Leonfelden zu machen.

Den Abend verbringen wir wieder bei einem gemütlichen Abendessen und vielen Gesprächen. Rudolf Friedhuber

erinnert, dass er nun ein paar Herbstausfahrten organisiert habe und bittet die Teilnehmer sich Gedanken zu machen, wo wir 2017 die Herbstausfahrt des Borgward Clubs Austria durchführen und wer das organisiert.

Nach kurzer Rücksprache mit Manfred Grubenmann melden wir uns und machen einen Vorschlag, der für die Teilnehmer aus der Wiener und niederösterreichischen Region zwar einen etwas verlängerten Anfahrtsweg bedeutet, für Manfred und mich aber in Reichweite für Rekognoszierungsfahrten und Abklärungen liegt. Wir schlagen Imst in Tirol als Ausgangspunkt vor und haben den Arlberg wie auch die Bielerhöhe mit all den kulinarischen Zwischenstopps, die Manfred und ich in diesen Regionen bereits gemacht haben, im Hinterkopf. Unser Vorschlag wird von den Anwesenden akzeptiert, nur Manfred Wolfgruber hat einen Einwand: Wir müssen den Termin im Mondkalender checken, denn wenn kurz vor oder an dem Wochenende Vollmond ist, dann machen die 34 Kehren mit Scheibenwischer-Unterstützung keinen Spass.

Am Sonntagmorgen ist um 10 Uhr Abfahrt vom Sternstein. Über Bad Leonfelden und St. Peter am Wimberg gelangen wir nach St. Martin und besichtigen das original Mühlviertler Sacherl des BCA Clubmitglieds Erich Traxler.





Danach geht es weiter nach Ottensheim und mit der Drahtseilfähre über die Donau um in Dörnbach im Gasthof Fischer das abschliessende Mittagessen einzunehmen und sich von den Teilnehmern zu verabschieden. Gegen 16 Uhr treffen wir wieder bei Hermine ein und geniessen den Rest des Sonntagnachmittags.

Am Montagmorgen steht die Rückfahrt auf kürzestem und schnellstem Weg nach Gutenswil an. Wir befahren die B12 und danach die Autobahn über Mühldorf nach München in Richtung Lindau und gelangen über das Rheintal, St. Gallen und Winterthur ohne Panne und Kratzer nach Gutenswil. So gegen 16 Uhr sind wir da. Den Oldtimer entladen und eine gründliche Wagenwäsche sind Tätigkeiten, die ich an diesem Nachmittag noch vollbringe – sowie ein wenig auf der Bank liegen und die Eindrücke verarbeiten!

Ulrich Bühlmann

Borgward Isabella Coupé & Ersatzteile zu verkaufen

- Isabella Coupé, Baujahr 1958, komplett
- 1 Motorhaube ab Baujahr 1959
- 2 Türen, 1x Links, 1x Rechts
- Front-Maske E-Nr.055 510 01 02
- Kofferklappe
- Fensterheber 1x Links, 1x Rechts
- Fensterscheibe 1x Links, 1x Rechts
- Getriebe Isabella
- Motorblock mit Kurbelwelle
- Pleuel + Kolben 60 PS
- Achseinsatz für LKW Typ B 611

Info: Helmut Faissler, Schlottenbuelstrasse 27, CH-8625 Gossau/ZH,
 Tel. Mobil: +41 79 691 36 15, Tel. Festnetz: +41 44 935 14 38,
 E-Mail: hfaissler@gmx.ch

Herbstanlass 2016

Ich glaube es war am 1:1-Rekognoszierungs-sonntag im Juli 2016 als ich Eric Alho auf der Rückfahrt von Amden einen netten Ort für einen künftigen Herbstanlass im sankt-gallischen Benken zeigte. Dass er so schnell Nägel mit Köpfen machen würde, hätte ich damals nicht gedacht.

Hermine und ich trafen am 5. November 2016 kurz vor 16 Uhr im St. Gallisch-Schweizerischen Konditorei-, Confiserie- und Bäckereimuseum ein, wo schon fast alle anderen Teilnehmer gespannt auf die Dinge warteten, die da kommen sollten.



Paul Wick, der Initiator des Museums, stellte uns in lebhafter Weise seine berufliche Karriere und den Werdegang seiner Sammelleidenschaft bis zum heutigen Ausbaustand seines ehemaligen Elternhauses vor, das früher eine Käserei mit Schweinestall war. Und bei den Anekdoten aus seinem Arbeits- und Geschäftsleben kam gar mancher gute Spruch über seine Lippen... Unterhaltung pur!

Dass er nicht nur Bäckereimaschinen, Oster- und Weihnachtsformen und all die Gerätschaften, die man früher für das Konditor- und Bäckerhandwerk nutzte sammelt, sondern sich auch um drei richtig schöne und fahrbereite Oldtimer der Baujahre

1899-1924 kümmert, kam zu Vorschein, als wir unseren Gang durch seine riesige Sammlung machen durften.

Es war schon fast 18 Uhr als Eric und Margarida Alho uns das Geheimnis um den Wettstreit der besonderen Art um den neuen, von Roland Eisele und Silvio Missio handwerklich gefertigten



Wanderpokal – ein Original Kolben mit Pleuel auf Echtholzsockel – lüfteten: 2016 sollte der Gewinner des Wanderpokals sowie der zweite und dritte Platz durch das BINGO-Spiel ermittelt werden.

Man musste also bloss die richtigen Karten aus dem Stapel auswählen, sich auf sein Spielglück verlassen und vor allem Margarida gut zuhören wenn sie die gezogene Nummer verkündete.



Wir legten ohne Probedurchgang los und je länger die Partie dauerte und je mehr korrekte Zahlen gezogen worden waren, begann ich das BINGO-Fieber zu spüren.

Im ersten Durchgang wurde der dritte Platz ausgespielt. Es waren schon einige Zehnerreihen komplett gezogen, als sich Arlette Stemm mit einem lauten BINGO meldete. Die Zahlen ihrer Karte wurden mit den gezogenen verifiziert und Arlette konnte sich über den leckeren Preis für den dritten Platz freuen.

Bei der Ziehung des zweiten Platzes war ich mit nur noch einer fehlenden Zahl schon lange bereit für ein BINGO, aber Rolf Koch kam mir und allen anderen zuvor. Auch hier konnte Rolf sein Chörbli

mit den feinen regionalen Leckereien erst entgegen nehmen nachdem die Zahlen seiner Karte mit den gezogenen genau verifiziert worden waren.

In der dritten Runde ging es nebst dem Preis um den ersten Platz auch darum, für den neuen Wanderpokal einen würdigen Besitzer für die Dauer von einem Jahr auszuspielen. Margarida machte ihren Job sehr gewissenhaft und sagte alle gezogenen Zahlen laut und deutlich an. Wie einige andere auch sass ich schon längere Zeit mit nur noch einer fehlenden Zahl vor meiner BINGO-Karte der dritten Runde und hoffte, dass mir diesmal kein anderer Herbstanlass-Teilnehmer zuvor kam.

Und dann sagte Margarida die mir schon seit einer geschätzten Ewigkeit fehlende dreiundneunzig an. **BINGO!!!** Ich musste mich zuerst mal selbst kneifen!

Der 1. Platz-Preis hat uns gemundet und der Borgward IG Schweiz-Wanderpokal ist mittlerweile graviert und hat in unserem Esszimmer an einem schönen Ort sein Plätzchen bekommen. Man darf gespannt sein, was für Aktivitäten sich unser Vize-Präsident und Organisator Eric Alho für die Herbstanlässe 2017 und 2018 einfallen lassen wird. Denn auch beim neuen Wanderpokal gilt: Sollte es jemand dreimal hintereinander schaffen, den Wanderpokal zu gewinnen, so darf er diesen behalten.

Ulrich Bühlmann



Umzug unserer Homepage und des Mail-Hostings

Sie kennen das sicher auch: Sie sind mitten im Endjahresgeschäft, alles verläuft fast nach Plan und dann halten Sie kurz vor Ende November eine ähnliche Mitteilung in den Händen:

Lieber Ueli, mit diesem Schreiben möchte ich Dir mitteilen, dass die Hauri GmbH, Internet Services ab 2017 Dienstleistungen wie Web- und Mail-Hosting, Webdesign und Webprogrammierung nicht mehr anbieten wird. In Zukunft werden wir uns ausschliesslich auf unsere eigenen Plattformen fokussieren. Diese strategische Neuausrichtung ist die Konsequenz der unglaublichen Veränderung des Internets in den letzten 20 Jahren.

Bis Ende Jahr können wir Dich noch betreuen. Spätestens ab 1.1.2017 muss Du Web- und Mail-Hosting zu einem neuen Provider migriert haben, sowie für die Betreuung des Webauftritts eine neue Webagentur gefunden haben.

Wenn Du Fragen hast, zögere nicht und nimm mit mir Kontakt auf.

Zum Schluss bedanke ich mich für das Vertrauen, welches Du die vielen Jahre in meine Firma hattest.

*Freundliche Grüsse
Daniel Hauri*

Ich musste mich zuerst für ein paar Minuten hinsetzen um die anstehende Aufgabe ein wenig sacken zu lassen sowie um den Vorstand per E-Mail zu informieren. Unser Präsident nahm das ganz locker und meinte, dass ein wenig Downtime der Homepage verkraftbar sei und ich ein paar Hosting-Firmen mit Sitz und Datenhaltung in der Schweiz vergleichen sollte.

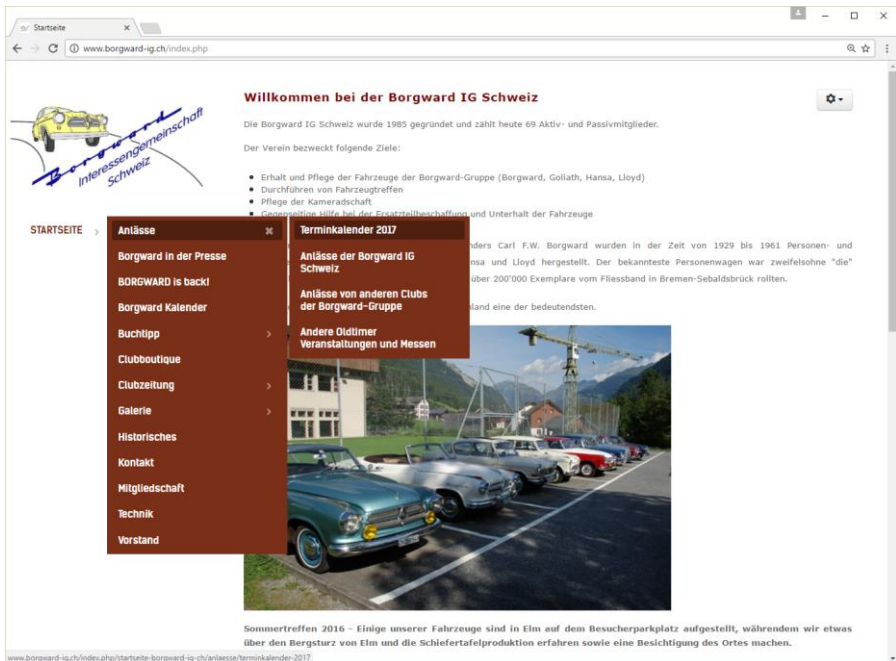
Ich verglich Firmen aus der Kundschaft meines Arbeitgebers und schlug nach einer kurzen Testphase unserem Präsidenten und Vize-Präsidenten vor, unseren Webauftritt und das E-Mail-Hosting künftig bei Hostpoint in Rapperswil SG zu betreiben.

Dank den Tipps und der Unterstützung meines Vorgesetzten verlief das Einrichten der neuen Plattform relativ rasch, sodass ich innert Tagen nach dem Eingang von Daniels Brief mit dem Neuaufbau der Homepage und dem Setup unserer E-Mail-Adressen und deren Weiterleitung beginnen konnte. Ein paar kurze Nächte später war das Layout und die Menu-Struktur definiert sowie der grösste Teil der bestehenden Homepage übernommen, sodass die Umstellung zum neuen Provider im Verlauf des Nachmittags des 12. Dezember 2016 gemacht werden konnte.

Während der Übernahme der Texte der alten Homepage erstaunte mich, dass ein paar Tippfehler schon seit langem in unserem Web-Auftritt vorhanden waren und wie viele Links im Menu «Borgward in der Presse»

nicht mehr stimmten. Somit war der Umzug der Homepage eine gute Gelegenheit, diese Unzulänglichkeiten zu korrigieren.

Mein erklärtes Ziel war es, den fast identischen Inhalt auf einer neuen Plattform ein wenig aufgepeppt zu präsentieren. Mit dem gewählten Content Management System Joomla, haben wir sehr viele Möglichkeiten unseren Webauftritt zu gestalten. So habe ich auf der Suche nach einem Veranstaltungskalender-Werkzeug mit Registrierung fast aus zu viel verschiedenen erhältlichen Werkzeugen eines selektieren, installieren, begreifen und feintunen müssen.



Ich habe eine nach dem Alphabet geordnete Menu-Struktur erstellt, die sich öffnet und weitere Untermenüs zur Verfügung stellt, sobald man über den Menu-Punkt STARTSEITE direkt unter dem Logo der Borgward IG Schweiz fährt.

Dies nicht nur im Browser Ihres PC oder Notebooks, mit entsprechendem Feintuning des verwendeten Templates funktioniert das auch auf Ihrem Tablet oder iPad. Bei Ihrem Smartphone oder Mobile geht das Menu auf, wenn man den Touchscreen bei der kleinen braunen Fläche rechts vom Schriftzug **Startseite** berührt.

In der Woche vor den Weihnachtstagen wurde der Terminkalender 2017 mit Inhalten zu den einzelnen Veranstaltungen befüllt und die Registrierungsmasken für die Anlässe der Borgward IG Schweiz

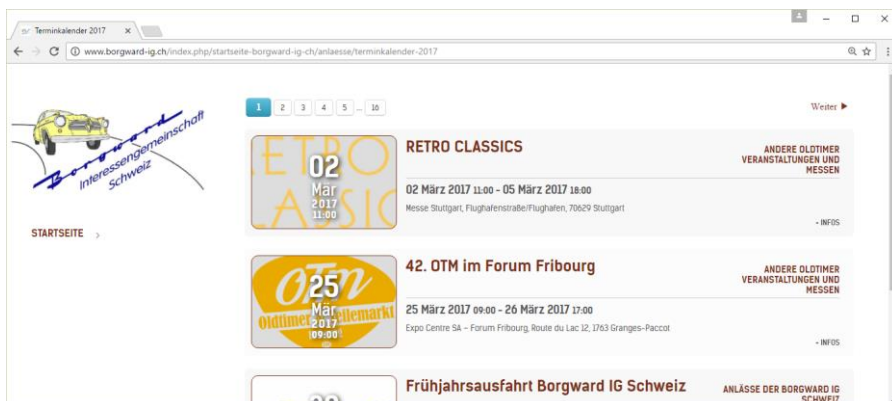
eingrichtet. Aber in dieser Woche ist nicht ausschliesslich Nacharbeit angesagt. Ich nutze meine Ferientage zwischen dem 19. Dezember 2016 und dem 8. Januar 2017 auch, um parallel an der neuen Ausgabe unserer Clubzeitung zu schreiben. Durch ein klitzekleines Missgeschick durfte ich den Terminkalender 2017 der Homepage ein zweites Mal befüllen nachdem nach einem Update des Kalender-Tools nichts mehr ging, ich dieses deinstallieren musste und nach der erneuten Installation des Tools der Inhalt weg war.

Der Terminkalender 2017, wie er ab Seite 3 dieser Clubzeitung aufgeführt ist, stellt die Daten und Informationen in gekürzter Form von fünf Anlässen der Borgward IG Schweiz, von zwei Messen sowie 11 Terminen von anderen Clubs der Borgward-Gruppe zur Verfügung.

Auf unserer neuen Homepage stehen die Termine im Menu **Anlässe** kategorisiert über folgende Verlinkungen zur Verfügung:

- [Terminkalender 2017](#)
- [Anlässe der Borgward IG Schweiz](#)
- [Anlässe von anderen Clubs der Borgward-Gruppe](#)
- [Andere Oldtimer Veranstaltungen und Messen](#)

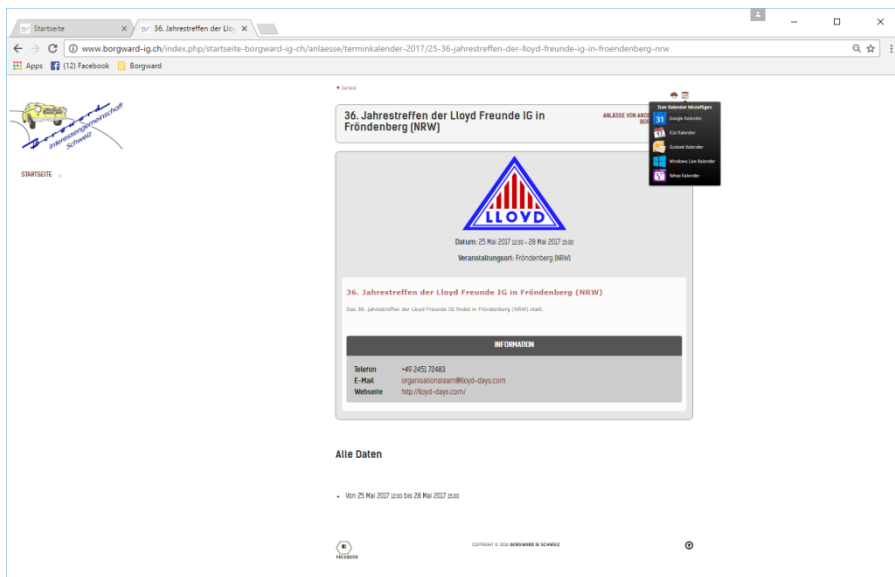
Damit unser Web-Terminkalender auf möglichst allen heute verfügbaren Anzeigegeräten (Windows PC/Notebook, Mac, Tablet, iPad, Smartphone oder Mobile) gut dargestellt wird, haben wir die Anzahl der pro Seite aufgelisteten Termine auf drei beschränkt. Auf der ersten Seite befindet sich oben rechts der **Weiter**-Link sowie oben und unten links die Seitennummerierung-Leiste um direkt eine der weiteren Seiten anzuwählen. Die Leiste unten dient vor allem Nutzern, die mit Kleinstbildschirmen, wie denjenigen von Smartphones oder Mobiles, um den Terminkalender zu betrachten.



Klickt man einen einzelnen Anlass in der Übersicht des Web-Terminkalenders an, so geht ein weiteres Fenster mit Detailinformationen des Anlasses auf.

Im Moment sind 48 Termine im Web-Terminkalender 2017, die nur solange im Terminkalender aufgeführt sind, bis die jeweilige Veranstaltung vorbei ist. 48 Termine, die einzeln recherchiert werden mussten und Ihnen liebe Leser, inklusive Veranstaltungsdauer, Veranstaltungsort und soweit vorhanden, Webseite des Anlasses, E-Mail-Kontakt und/oder Telefonnummer und Anhänge zum Runterladen zur Verfügung zu stellen und Ihnen eine Registrierung zu Anlässen der Borgward IG Schweiz via Internet ermöglichen.

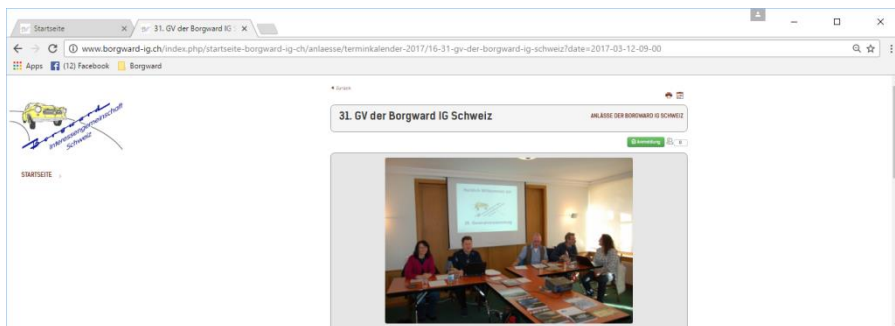
Auf jeder Detailseite des Terminkalenders finden Sie oben rechts zwei Symbole: Eines für den Ausdruck des angezeigten Inhalts sowie eines, um auf Wunsch den Termin direkt auf Ihren elektronischen Kalender zu übertragen.



Wenn Sie auf das Kalender-Symbol klicken, wird eine Auswahl von 5 verschiedenen Kalender-Werkzeugen präsentiert. Wählen Sie die für Ihre Nutzerumgebung passende Applikation, um eine Datei in den Download-Bereich Ihres Browsers zu übertragen bzw. je nach Einstellung Ihren installierten Kalender zu öffnen und einen Termin zu speichern.

Oben links, über dem Titel des Termins, finden sie den **<Zurück**-Link, um wieder zur Auflistung der gewählten Termine zu gelangen.

Unterhalb des Anlass-Titels finden Sie den grünen Button **Anmeldung** über welchen Sie zur Anmeldemaske eines Anlasses gelangen, sofern eine hinterlegt ist. Bei unseren eigenen Anlässen ist dieser Button während der Publikation des Anlasses mit allen Unterlagen bis zum Ende der Anmeldefrist verfügbar.



Neben dem grünen Button können Sie die Anzahl der bereits angemeldeten Personen ersehen.

Sie können von jedem Inhalt aus zurück auf die Startseite gelangen, indem Sie auf das Logo der Borgward Interessengemeinschaft Schweiz oben links im Browser oder unten in der Copyright-Zeile auf den Schriftzug **BORGWARD IG SCHWEIZ** klicken. Bei Mobiles befindet sich die Position des Menu-Aufrufs zuoberst in der Mitte des Bildschirms. Über das Logo und den Borgward IG Schweiz-Schriftzug in der Copyright-Zeile gelangen Sie auch bei Mobiles zurück zur Startseite.

Generell werden Inhalte, die über einen der Menüpunkte aufgerufen werden, im gleichen Fenster angezeigt. Bei Dokumenten, die zum Runterladen bereitstehen, ist die Einstellung von uns so gewählt, dass jeweils ein neues Fenster aufgeht und den Inhalt anzeigt.

Im unteren Bereich des Inhalts, links von der Copyright-Zeile, befindet sich der Button um zu unserer geschlossenen Gruppe auf **Facebook** zu gelangen. Rechts neben der Copyright-Zeile dient der Button dazu, vom gelesenen Inhalt von ganz unten wieder nach oben auf der Seite zu gelangen.

Ich hoffe, dass Ihnen dieser Bericht, welcher auch als Anleitung zur Nutzung unserer Homepage verstanden werden kann, hilft, sich auf **www.borgward-ig.ch** zurechtzufinden.

So bleibt mir nur noch, Ihnen **Happy Surfing** bei der Entdeckung unserer neu gestalteten Homepage zu wünschen und freue mich auf Ihre Rückmeldungen. Auch Tippfehler dürfen bzw. sollten an **wm@borgward-ig.ch** gemeldet werden!

Ulrich Bühlmann

Mutationen

Wechsel von Passiv zu Aktiv:

Grubenmann Sandy, Zürichstr. 45a, 8134 Adliswil	
---	--

Namensänderung Aktive:

Siegenthaler (vormals Rohr) Esther, Engelsteinstr. 52, 8345 Adetswil	
--	--

Austritt Passive:

Hans Brückler, 510 Winslow Ave., CA-90814 Long Beach, USA	
---	--

Nützliche Links auf unserer Homepage

Auf unserer Homepage finden Sie im Register Technik einige interessante Dokumente welche zum Runterladen bereit stehen. Wenn Sie die Clubzeitung im elektronischen Format lesen, so klicken sie auf die Links. Wenn Sie die gedruckte Version lesen, so begeben Sie sich in Ihrem Internet-Browser bitte hierhin: <http://www.borgward-ig.ch/index.php/startseite-borgward-ig-ch/technik>

Nützliche Dokumente zum Runterladen von unserer Homepage:

[Borgward Personenwagen Optionen – Farb und Stoff Muster](#)

[Borgward Isabella Werkstatthandbuch Teil 1](#)

[Borgward Isabella Werkstatthandbuch Teil 2](#)

[Lloyd Arabella Werkstatthandbuch 1960-05](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Index & Gruppe 1](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 2 bis Gruppe 9](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 10](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 11 bis Gruppe 13](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 14](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Index & Gruppe 15 Teil 1](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 15 Teil 2](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 16 & Gruppe 17](#)

[Borgward Isabella Ersatzteilkatalog Gruppe 20 bis Gruppe 26](#)

Clubboutique	CHF
Die Boutique-Artikel können bei der BORGWARD IG Schweiz direkt bezogen werden	
Schildmütze Damen (nur Schild mit Band) in Rot oder Schwarz limitierte Jubiläumsausgabe	10.00
Sportliche Dunkelblaue Regenjacke für Damen und Herren mit Kapuze im Kragen eingerollt mit Borgward Schriftzug in Silber gedruckt in den Grössen S – M - L - XL	22.00
Poloshirt für Damen kurzarm 100% Baumwolle in Weissgrau mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt in den Grössen M – L -XL	30.00
Poloshirt für Herren kurzarm 100% Baumwolle in Weissgrau mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt, mit aufgesetzter Brusttasche, in den Grössen L – XL	30.00
Sweatshirt langarm 100% Baumwolle in Weissgrau, Schwarz mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt nur noch in der Grösse S	10.00
Hemd für Herren kurzarm 100% Baumwolle in Weiss mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt in den Grössen M – L	25.00
Hemd für Herren langarm 100% Baumwolle in Bordeaux mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt in den Grössen M – L – XL - XXL	25.00
Bluse für Damen ¾ Armlänge in Weiss mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt in den Grössen XL – XXL	35.00
Bluse für Damen ¾ Armlänge in Schwarz mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt in den Grössen M - XL – XXL	35.00
Fleece Gilet für Damen in Grau mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt Grössen M – L – XL	30.00
Fleece Gilet für Herren in Grau mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt Grössen L – XL	30.00
Elegante Schwarze Wind- & Regenjacke für Damen und Herren, mit Kapuze im Kragen eingerollt, zwei Innentaschen, mit gesticktem Borgward Schriftzug in den Grössen M und L	35.00
Clubboutique Abverkauf:	
www.borgward-ig.ch Kleber	1.00
Abziehbilder blau & rund	2.00
Postkarten	2.00
Erinnerungsmedaille Sommertreffen der Jahre 1994–2015 (Jahre 96, 99, 2011, 2014 & 2016 ausverkauft)	15.00
Alle Preise verstehen sich exklusive Versandkosten.	
Abverkaufs Artikel nur solange Vorrat!	
Bestellmöglichkeiten:	
Per E-Mail bei: we2758@borgward-ig.ch	



Internationale Kameradenhilfe: Das Licht in Fahrtrichtung links will nicht so recht: Ruedi Werdenberg, Gerald Maftievici und Wolfgang Fürbas helfen dem linken Scheinwerfer der Isabella Limousine unseres Präsidenten ein bisschen auf die Sprünge!



Das Hotel Römerturm in Filzbach war am Sommertreffen 2016 unsere Homebase.